



AZB
8570 Weinfelden

BTS + OLS finden Anklang: Delegiertenversammlung Märstetten 9

BTS notwendig: Gemeindeammann Walter Schönholzer im Gespräch .	3
Bussnang floriert: Ruedi Zbinden engagiert sich.	5
Buch zum Wandern: Autor Hannes Stricker verrät Wandertips.	8

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Peter Häry
Vizepräsident



Yvonne Gasser
Verkehrssicherheit
und Kurse



Marcel Varga
Umweltbeauftragter



Harald Zecchin
Veranstaltungen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau



Rebekka Britt
TCS Kontaktstelle

Titelbild: **Diskutieren über BTS und OLS (v.l.)
Regierungsrat Claudius Graf-Schelling, TCS-
Sektionspräsident Marco Vidale, und Ernst
Anderwert, Chef Strassenverkehrsamt
Thurgau.** (Bild: Werner Lenzin)

Editorial

Wenn ein Strassenbauprojekt mehr ist, als nur eine Strasse bauen!

In gut vier Monaten ist der Abstimmungskampf um den Netzbeschluss BTS und OLS vorbei. Man wird dann sehen, wer die bessere Abstimmungskampagne und wer die bessere Überzeugungsarbeit im Vorfeld geleistet hat. Unbestritten haben Natur- und Landschaftsschutz im Rahmen des Projektes wichtige Aufgaben. Dies wurde von den Planern auch entsprechend berücksichtigt. Die Linienführung zeigt dies deutlich auf. Dies zeigt auch die Tatsache, dass von der Gegnerschaft bewusst mit falschen Flächenangaben argumentiert wird. 170 ha Land soll gemäss den Umweltverbänden mit der BTS überbaut werden. Die zur Abstimmung gelangende Variante zeigt aber, dass bei einer Länge von 32.4 km die BTS 75.8 ha Land braucht. Infolge der fast durchgehenden Tieflage entfallen 43 ha auf Böschungen und Grünflächen und nur 32.8 ha auf versiegelte, also eigentliche Strassenflächen. Dem stehen 32.5 ha neu versiegelte Strassenflächen der von den Umweltverbänden propagierten Variante entgegen. Für die nicht versiegelten Böschungsbereiche sind 11 ha Land erforderlich. Die OLS braucht bei einer Gesamtlänge von 17.8 km total 27.8 ha Land. Davon fallen 62 % auf Böschungen und Grünflächen. Dies ebenfalls infolge der Tieferlegung der Fahrbahn.

Die grosse Unbekannte bei der Variante der Umweltverbände bleiben die Auswirkungen der Umfahrungen auf die Siedlungsentwicklung. Es steht fest, dass, wenn das Stimmvolk zu dieser Variante ja sagt, etwa 40 Liegenschaften entlang der Strecke ganz oder teilweise abgebrochen werden müssen. Zu berücksichtigen sind dabei zusätzliche Abbrüche und Anpassungen mit dem Ausbau von zwei Halbinschlüssen in Biessenhofen und Weinfeldern.

Beim Netzbeschluss zur BTS und OLS geht es um die aktive Gestaltung der Zukunft. Mit einer optimalen Linienführung werden vom Verkehr belastete Orte entlastet. Dabei wird auf die Bedürfnisse der Gemeinden und Anwohner sowie auf den Schutz von Natur und Landschaft Rücksicht genommen. Die bei der Variante der Umweltverbände geplanten Umfahrungen vernachlässigen durch die sehr vielen Anschlüsse die Verkehrssicher-

heit sträflich. Sie sind wahre Gefahrenherde wegen den Kontaktpunkten mit dem Langsamverkehr. Die beiden Strassen verlagern den Durchgangsverkehr und erhöhen die Verkehrssicherheit insbesondere auch für Fussgänger und Radfahrer.

Die Aussage, dass ich keiner Statistik traue, die ich nicht selbst gefälscht habe, stimmt. Aber wenn offizielle Zahlen des Bundesamtes für Statistik bis ins Jahr 2035 für den Thurgau mit einem Bevölkerungswachstum von +16% rechnet, müssen vorausschauende Entscheide getroffen werden. Ein Zuwachs in dieser Grösse wird zweifelsohne nebst dem öffentlichen Verkehr auch den Individualverkehr wachsen lassen. Heutige und zukünftige Mobilitätsengpässe müssen deshalb aktiv angegangen werden. Vorausschauend hat der Grosse Rat die BTS und die OLS in den kantonalen Richtplan aufgenommen. Mit einer optimalen Linienführung wurde auf den minimalen Verlust an Kulturland geachtet. Die Verlagerungen des Verkehrs auf siedlungsnahen Regionalstrassen mit Tieferlegungen, Ortsumfahrungen und Tunnels entlastet Dörfer und Städte, schafft Lebensqualität, erhält Landschaften und fördert eine zukunftsorientierte Raumentwicklung. Wer das ganze als Projekt der Wirtschaft, mit dem einzigen Hintergrund, dass die Industrie und das Gewerbe frei expandieren können, darstellt, denkt nicht an die direkt Betroffenen. Wer verantwortet die eingeschränkte Lebensqualität dieser Thurgauer?

Ich bin für Natur- und Landschaftsschutz! Sind Aber nicht auch die Bewohner des Thurgaus ein Teil unserer Natur? Mir scheint manchmal, dass den Bedürfnissen der Menschen, welche an den betroffenen Orten leben, nur aus Gründen der politischen Ideologie weniger Beachtung geschenkt wird. Ich bin überzeugt, dass die BTS die Ortschaften im Thurtal und im Aachtal und die OLS diejenigen an der Seestrasse vom heutigen unzumutbaren Durchgangsverkehr entlasten. Gleichzeitig bewahrt die OLS die Ortschaften von Oberaach bis Schönenbaumgarten auch vor neuen Belastungen. Somit sind BTS und OLS nicht nur zwei Strassenbauprojekte, sondern auch eine Investition in die zukünftige Entwicklung unseres Kantons, zu der wir ja sagen müssen!

Herzlichst
Marcel Varga

«Bau der BTS ist die richtige Lösung»

Der 46-jährige FDP-Kantonsrat Walter Schönholzer ist seit sechs Jahren Gemeindeammann von Kradolf-Schönenberg. Er sitzt im Vorstand Waldwirtschaftverband Thurgau und ist Präsident der Regionalplanungsgruppe Mittelthurgau sowie der Region AachThurLand. Die Rundschau unterhielt sich mit dem Gemeindeammann über aktuelle Verkehrsfragen in dieser Region.

Von Werner Lenzin

TCS Rundschau: Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Gemeindeammann von Kradolf-Schönenberg in ihrer Region?

Walter Schönholzer: Die Regionen Mittel- und Oberthurgau sind schlecht an das überregionale Strassenverkehrsnetz angeschlossen. Während der ÖV glücklicherweise in den letzten Jahren laufend ausgebaut werden konnte, ist das Strassennetz auf dem Stand der fünfziger Jahre stehen geblieben und kollabiert zusehends. Die Folgen sind eine deutlich langsamere wirtschaftliche Entwicklung als im übrigen Thurgau und unzumutbare Lärmbelastungen entlang der Hauptverkehrsachsen in unserer Region.

TCS Rundschau: Gibt es aus ihrer Sicht diesbezügliche Lösungsansätze?

Walter Schönholzer: Der Bau der BTS ist die richtige Lösung. Eine Hochleistungs-Entlastungsstrasse entlang dem Entwicklungskorridor, nahe der Siedlungen, optimal in die Landschaft eingepasst mit einem Minimum an Landverbrauch. Diese Strasse bietet die Chance, die Verkehrs- und Entwicklungsprobleme der gesamten Region umfassend und nachhaltig zu lösen. Gleichzeitig können die landwirtschaftlichen Betriebe arrondiert und zukunftstauglich gemacht werden. Die wirtschaftliche Entwicklung wird gefördert und zwar genau dort wo die Infrastrukturen dafür gegeben sind und nicht irgendwo im schönen Thurgau.

TCS-Rundschau: Wie denken Sie über das wichtige verkehrsstrategische Projekt BTS?



«Der Bau der BTS ist die richtige Lösung,» ist Walter Schönholzer, Gemeindeammann von Kradolf-Schönenberg, überzeugt. (Bild: ZVG)

Walter Schönholzer: Das Departement für Bau und Umwelt, insbesondere der Departementschef und sein Team sowie die Raumplanungskommission haben eine sehr gute Arbeit geleistet. Die BTS ist ausgewogen, die Finanzierung und der Strassenverlauf klar geregelt. Alle Fakten liegen auf dem Tisch und es ist nun am Volk zu entscheiden wie die Verkehrsprobleme und die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region für die nächsten fünfzig Jahre gelöst werden sollen. Ich hoffe, dass sich Weitsicht und Vernunft durchsetzen werden. Wir müssen unseren Blick weit nach vorne richten und nicht im hier und heute verharren.

TCS-Rundschau: Welches sind weitere längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

Walter Schönholzer: Wir müssen enorm viel in erneuerbare Energien investieren. Wir müssen die Energiewende schaffen, aber dafür müssen sich alle Thurgauerinnen und Thurgauer aktiv engagieren. Es geht nicht an, vom Atomausstieg zu reden,

aber nichts Konkretes dafür zu leisten. Schöne Worte reichen nicht, es sind Taten gefordert. Das Thema darf man nicht alleine an die Politik delegieren...

In der Raumplanung sind wir gefordert. Es muss uns gelingen die Zersiedelung zu stoppen und trotzdem die wirtschaftliche Entwicklung so zu steuern, dass alle Regionen davon profitieren. Der Thurgau ist nur erfolgreich, wenn uns das einträchtige Miteinander weiterhin gelingt. Es braucht Stadt und Land, Wirtschaftszonen und Naherholung, Tourismus und Naturschutz. Ich bin überzeugt, dass es den bodenständigen Thurgauern gelingt hier Lösungen zu finden. Wir brauchen mehr junge Menschen, welche eine handwerkliche Berufslehre absolvieren. Eine langfristig gute wirtschaftliche Entwicklung ist nur möglich, wenn wir auf allen Ebenen gut ausgebildeten beruflichen Nachwuchs haben. Wir können nicht immer mehr Fachleute im Ausland rekrutieren und uns gleichzeitig über Integrationsprobleme beklagen...

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Walter Schönholzer: Die Mobilität ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Keiner verzichtet freiwillig auf Mobilität und Freiheit. Unser gesamtes Konsum- und Freizeitverhalten ist auf eine schier uneingeschränkte Mobilität ausgerichtet. Sind wir ehrlich; unabhängig von Parteizugehörigkeit, jeder ist sich selbst am nächsten..! Der Verkehr wird, allein schon durch das Bevölkerungswachstum, weiter zunehmen. Ich hoffe, dass wir in einigen Jahren eine andere, umweltschonende Mobilität haben werden, aber ich bin nicht so blauäugig zu glauben, dass wir in zwanzig Jahren nur auf umweltverträglichen Zweirädern unseren Bewegungsradius auf 10 - 20 km eingeschränkt haben werden.

TCS-Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Walter Schönholzer: Der Transit- und interregionale Verkehr ist konsequent auf dafür geschaffene Strassen zu verlegen. Heutige Hauptverkehrsachsen sind zu kommunalen Begegnungszonen rückzubauen.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr beteiligten und an den TCS Thurgau?

Walter Schönholzer: Generell gilt; nicht ein entweder oder sondern ein sowohl als auch. Rücksicht und gesunder Menschenverstand walten lassen und grosszügig, weit vorausschauend. Heutige Entscheidungen in der Verkehrspolitik prägen die Entwicklung in den nächsten dreissig bis fünfzig Jahren.

Gemeinsam engagiert.

Auch ausserhalb des Bankgeschäfts engagieren wir uns. Wir nehmen aktiv teil am kulturellen und sportlichen Leben im Thurgau. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir einen attraktiven und lebendigen Kanton.

www.tkb.ch

 **Thurgauer Kantonalbank**
Gemeinsam wachsen.



Jugendfahrlager 2012 vom 28. Juli bis 04. August 2012

Programm	Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun. Mit amtlicher Theorieprüfung in Bellinzona
Kursleitung	Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.
Kursort	Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 750.- / Nichtmitglieder CHF 950.-
Sonstiges	Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.-. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.
Anmeldung	TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch , www.tcs-thurgau.ch

ab zur ersten
Fahrstunde
ins Tessin



Wir sprachen mit... ...Ruedi Zbinden



Ruedi Zbinden amtiert bereits seit sieben Jahren als Gemeindefürsprecher in Bussnang. (Bild: Werner Lenzin)

«Ich bin Gemeindefürsprecher mit Begeisterung und Zug», lacht Ruedi Zbinden. Er ist seit bald sieben Jahren Gemeindefürsprecher der Politischen Gemeinde Bussnang und seit vier Jahren Mitglied des Grossen Rates, aber auch seit über 30 Jahren Mitglied der TCS Sektion Thurgau. Die einstigen Schulden Bussnangs von beinahe 10 Millionen Franken konnten, dank der guten Wirtschaftslage, innerhalb der letzten zehn Jahre auf Null reduziert werden.

Von Werner Lenzin

«Ich bereue keine Stunde seit meinem Amtsantritt im Jahre 2005, obwohl es natürlich auch Momente mit schwierigen Situationen gab», sagt Gemeindefürsprecher Ruedi Zbinden im Gespräch mit der TCS Rundschau. Er freut sich darüber, dass es gut läuft in der Politischen Gemeinde Bussnang

und schätzt den anständigen Umgang miteinander, die gegenseitige Wertschätzung innerhalb des Gemeinderats und gegenüber der Bevölkerung. «Das gibt Vertrauen und diese Eigenschaften sind die Basis für ein gutes und erfolgreiches Miteinander», betont Zbinden. Er weist darauf hin, dass der Gemeinderat Bussnang grossen Wert darauf legt, dass die Kräfte seiner Aufgaben zum Gemeinwohl eingesetzt werden und stellt fest: «Auch der Gemeinderat erledigt seine Aufgaben nach dem Slogan «mit Zug».»

Gleichviel Arbeitsplätze wie Einwohner

«Ich setze mich mit Freude für das Wohl anderer ein und biete gerne meine Hilfe an bei Notlagen wie in fürsorglichen Belangen, bei tragischen Ereignissen, für Menschen, die überfordert sind mit einer Situation oder einen Arbeitsplatz suchen», sagt Zbinden. Dass ihm auch das Wohl der älteren Generation ein Anliegen ist, zeigt seine Mitarbeit

im Stiftungsrat des Alterszentrums Bussnang, wo er auch als Präsident der Baukommission den jüngsten Erweiterungsbau leitete. Der Bussnanger Gemeinderat setzt sich auch für die Anliegen der Bevölkerung, der Gewerbetreibenden, der Industrie sowie der Landwirtschaft ein. Bussnang zählt heute noch an die 60 Landwirtschaftsbetriebe, die insgesamt 1310 Hektaren Landwirtschaftsland bewirtschaften. In der ländlichen Gemeinde Bussnang gibt es bald gleich viele Arbeitsplätze wie Einwohner: 2100 Arbeitsplätze und 2161 Einwohner. In Bussnang steht der grösste Produktionsbetrieb des ganzen Kantons, unter keinem Dach werden so viele Arbeitsplätze angeboten. Zbinden ist stolz: «Die Gemeinde Bussnang ist ein Wirtschaftswunderland mit einer hohen Wertschöpfung und einer starken Landwirtschaft; beides funktioniert bestens nebeneinander». Der Bussnanger Gemeindefürsprecher freut sich, dass dieses Nebeneinander sich bewährt hat.

Zufriedenstellende Finanzlage

Die heutige Finanzlage der Politischen Gemeinde Bussnang bezeichnet Ruedi Zbinden als sehr zufrieden stellend. Verzeichnete man im Jahr 2005 noch einen Steuerfuss von 85 Prozent, so liegt dieser heute noch bei 50 Prozent. «Wir haben heute keine Schulden mehr», freut sich Zbinden und meint eher nachdenklich: «Wir fiebern mit der Industrie mit, dass der Eurokurs auch in Zukunft wieder stimmt». Zwei weitere grössere Brocken brachten der Bussnanger Gemeindeammann und die Mitglieder des Gemeinderates schlank über die Bühne. An der Gemeindeversammlung vom vergangenen März haben die Stimmberechtigten Stellung genommen zum Objektkredit von 2.585 Millionen Franken für den Neubau Werkhof/Feuerwehrdepot an der Viaduktstrasse und zu einem Kredit von 983 640 Franken für die Strassensanierung, verbunden mit der Sanierung der Werkleitungen im Innerortsteil Bussnang. «Ich bin froh darüber, dass diese beiden Kreditbegehren problemlos gut geheissen wurden», sagt Zbinden. Kein Verständnis zeigten einige Bussnanger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger darüber, dass der Kanton die vier Fussgängerstreifen im Zuge der Stras-

sanierung aufheben will, dies weil das Verkehrsaufkommen gering und die Fussgängerstreifen wenig benützt werden. «Im Zuge der Sanierung werden jedoch Trottoir und Fussgängerweg verlängert.»

Runter vom Gas beim Schulhaus

«Innerhalb der Gemeinde wird der Ruf nach Tempo-30-Zonen immer lauter», sagt Gemeindeammann Ruedi Zbinden. Wie von ihm zu erfahren ist, hat der Gemeinderat einem Ingenieurbüro den Auftrag erteilt, eine Gesamtplanung über das ganze Gemeindegebiet zu erstellen. Ziel dieser Studie ist es festzustellen, wo die Voraussetzungen für Geschwindigkeitsreduktionen überhaupt gegeben sind. «Eine Ausnahme machen wir allerdings beim Schulhaus, dies, nachdem besorgte Eltern eine Petition eingereicht haben», sagt Zbinden und betont: «Hier müssen die Autofahrer runter vom Gas.» Auch die Problematik von Verkehrsproblemen im Zusammenhang mit Lastwagen, die bei Stadler Rail Material abliefern, will Zbinden zusammen mit dem Gemeinderat anpacken und zusammen mit der Firmenleitung nach einer Lösung suchen.

Ruch Treuhand AG

Wir erledigen für Sie die Buchhaltung, den Jahresabschluss und die Steuererklärung.

Dadurch können Sie Geld sparen und Ihre Nerven schonen.

Ruch Treuhand AG
Dorfstrasse 5
9545 Wängi
052 369 72 22

www.ruchtreuhandag.ch



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld	BZT, Kurzenerchingerstrasse 11	15./16. Juni 2012 17./18. August 2012
Güttingen	Hornbachstrasse 4	24./25. August 2012 02./03. November 2012
Steckborn	Mühlhofweg 12	09./10. Juli 2012
Weinfelden	VSZ TG, Dufourstrasse 76	01./02. Juni 2012 07./09. Juni 2012 09./10. Juli 2012
Amriswil	Tellstrasse 8	22./23. Juni 2012 07./08. September 2012
Sirnach	Wilerstrasse 8	15./16. Juni 2012
Kreuzlingen		01./02. Juni 2012 21./22. September 2012
Kurszeiten	DO/SA und FR/SA von 18.30 – 21.30 Uhr/08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr MO/DI von 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr/09.00 – 12.00 Uhr	
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 120.–/Nichtmitglieder CHF 140.–	
Anmeldung	Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an:	

TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt,
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden,
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



Kommentar

Meine Meinung zur Bodensee-Thurtal-Strasse



...wie bist du schön!

Automobilistisch bin ich in einem DKW gross geworden. Vorne die Eltern, mit dem Jüngsten auf dem Schoss, dafür ohne Sicherheitsgurt, im Fonds vier weitere kleine Knirpse. Da wir im Baselland wohnten, schmetterten wir bei jeder Ausfahrt bei offenem Fenster das Baselbieter Lied, was wesentlich einfacher zu singen ist als das Thurgauer Lied. Da ich sowieso nicht singen kann, spielte das aber keine Rolle. Ich

erinnere mich gerne an diese Zeit, nicht nur des Baselbieter Liedes wegen. Damals hatte Autofahren eine ganz andere Bedeutung als heute. Als Familie mit dem Auto Pic-Nic-Ausflüge machen, die Schweiz bereisen, über Landstrassen tuckern, Passfahrten erleben, das war Genuss pur.

Autofahren heute ist anders. Als Autofahrerin bin ich bestrebt, mit möglichst wenig Aufwand (Benzin, Kilometer, Zeit) von A nach B zu gelangen, also unter grösstmöglicher Schonung ökologischer und ökonomischer Ressourcen. Von Vergnügen kann keine Rede mehr sein. Staus auf dem Weg zur Arbeit sind an der Tagesordnung. Im Thurgau haben wir bekanntlich ein grosses Verkehrsproblem auf der Thurtalachse und ein nicht minder grosses zwischen Kreuzlingen und Romanshorn. Nun kann man einfach die Hände in den Schoss legen und hoffen, dass sich das Problem in 180 Jahren oder so von selbst löst. Oder man kann der

Stimmbürgerschaft ein sorgfältig erarbeitetes Projekt vorlegen, welches in fundierten Vernehmlassungen, Mitwirkungsveranstaltungen, Sitzungen und Hearings mit den Betroffenen entstanden ist. Die Thurgauer Regierung hat sich für diesen Weg entschieden. Im September dieses Jahres werden wir über den sogenannten Netzbeschluss zur Bodensee-Thurtal-Strasse (BTS) und zur Oberlandstrasse (OLS) abstimmen können.

Das sind nicht einfach zwei Strassenprojekte. Es ist vielmehr ein Entwicklungsprojekt für den ganzen Kanton Thurgau. Es weist den Weg in die Zukunft. Wem am Herzen liegt, dass auch unsere Kinder im Thurgau nicht nur wohnen, sondern auch arbeiten können, muss sich heute mit der Frage befassen, wie unser Kanton in 25 Jahren infrastrukturell aussehen soll. Mit der BTS und OLS wird der Verkehr richtig gelenkt, Dörfer werden entlastet, die Siedlungen wachsen am richtigen Ort, die Arbeitsplätze sind gut erreichbar, die lieblichen Landschaften im Thurgau bleiben dadurch erhalten. Es ist eine einmalige Chance, um den Thurgau zu entwickeln, damit der Thurgau bleibt, was er heute ist: Ein Kanton mit einmaligen, die Seele berührenden Landschaften.

Helfen Sie mit, unseren Kanton zu entwickeln, informieren Sie sich, engagieren Sie sich im Abstimmungskomitee, kämpfen Sie mit! Für uns, für den Thurgau, für unsere Nachkommen!

Brigitte Kaufmann-Arn, Uttwil
Vizepräsidentin Thurgauer Gewerbeverband

Gleich online buchen: www.vsztg.ch

Kurse Zweiphasenausbildung

WAB-Kurs 1:
Mittwoch, 16.05.12 / Dienstag, 22.05.12
Montag, 18.06.12 / Dienstag, 19.06.12
Freitag, 22.06.12 / Montag, 25.06.12
Dienstag, 26.06.12 / Mittwoch, 27.06.12
Donnerstag, 28.06.12 / Montag, 02.07.12

WAB-Kurs 2:
Montag, 04.06.12 / Mittwoch, 06.06.12
Freitag, 08.06.12 / Dienstag, 12.06.12
Freitag, 15.06.12 / Dienstag, 19.06.12

Weitere Kursdaten im Internet!
Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für Fahrsicherheit und Fahrspass.

Mit dem Auto zu Ausflügen zwischen Höll und Paradies

Sieben «Hand-made-Wanderbüchlein» hat der einstige Kesswiler Primarlehrer und ehemalige Kantonsrat Hannes Stricker seit seiner Pensionierung verfasst. Mit seinem kürzlich vermutlich letzten erschienenen Büchlein «Von der Höll' ins Paradies» zeigt der Autor 39 Wanderungen und Velotouren, deren Ausgangspunkte gut auch mit dem eigenen Auto zu erreichen sind.

Von Werner Lenzin

Auch das jüngste Werk des Kesswilers Hannes Stricker begeistert den Betrachter auf Anhieb. Die mit viel Akribie und einfühlsamer Liebe zur Natur geschaffenen Malereien und Wegskizzen begeistern durchwegs und locken zusammen mit den detaillierten Beschreibungen hinaus in die Natur. Sie motivieren zu den 39 Wanderungen und Velotouren zu den schönsten Naturschutzgebieten der Ostschweiz und des Fürstentum Liechtensteins. Der Umfang ist beinahe doppelt so gross wie bei den sechs vorangegangenen Werklein und der Umschlag noch gediegener. Neu findet man zusätzlich zu den geografischen Skizzen auch 25 Detailpläne zu den Naturschutzgebieten mit dem offiziellen Wegnetz sowie Übersichtsskizzen zum Bahn-, Bus- und Schiffsangebot. Nebst rund 60 zusätzlichen Aquarellen enthält das neueste Werklein auch gemalte Kopien von Gygerkarten aus dem 18. Jahrhundert. «Mit dem Vorstellen der grössten Schutzgebiete der Ostschweiz haben wir alle Geheimtipps ausgeplaudert und wir wollen uns nicht wiederholen», sagen Lisbeth und Hannes Stricker-Frehner und der Autor errät: «Trotz meines fortgeschrittenen Alters habe ich nochmals alles gegeben – bin aber auch ein bisschen geschafft.»

Reihe ist komplett

Die nebenstehende Illustration gibt Auskunft, welche Büchlein Hannes Stricker seit seiner Pensionierung gemalt und von Hand beschriftet hat. Vier davon (Winterwandern im Appenzellerland, Sommerwandern im Appenzellerland, Bodenseewanderungen und Pilgern bringt's werden im kommenden Jahr voraussichtlich nicht mehr nachgedruckt. Bei jedem der bisherigen Nachdrucke ist der «Bergbeizführer» aktualisiert worden. Dank einem grosszügigen Sponsoring ist das gediegene Büchlein mit Buchdeckel, Fadenheftung und Buchzeichen zum einmaligen Preis von 24 Franken erhältlich.

Von der Höll' ins Paradies

Das «Hand-made-Wanderbüchlein» «Von der Höll' ins Paradies» von Hannes Stricker ist in Buchhandlungen, allenfalls direkt beim Verlag am Bach, 8593 Kesswil, erhältlich. www.verlagambach.ch



Reisen mit Hefti

Ihre kreative Carreise.

Traumreise ans Nordkap

Mitternachtssonne. Rentiere. Eismeerkreuzfahrt Hurtigruten. Helsinki. Nordkapklippe. Lachs. Stockholm. Finnische Seenplatte.
10.–27.07.12 | Person DZ/HP 4'575.–



9542 Münchwilen
www.reisenmithefti.ch

071 966 34 23

Ja zur BTS + OLS und zu den Strassenverkehrsabgaben



TCS-Präsident Sektion Thurgau Marco Vidale präsentiert den Antrag des Kantonalvorstandes. (Bild: Werner Lenzin)

An der Delegiertenversammlung der Sektion Thurgau des TCS in Märstetten präsentierte Präsident Marco Vidale den Antrag des Kantonalvorstandes: Ja zur BTS und OLS und zur Änderung des Gesetzes über die Strassenverkehrsabgaben. Mit grosser Mehrheit fassten die Delegierten die Ja-Parole zu beiden Vorlagen.

Von Werner Lenzin

«Wenn die Oberlandstrasse kommt, muss sie mit kantonalen Mitteln finanziert werden und eine verursachergerechte Finanzierung über die Motorfahrzeugsteuer ist nahe liegend», sagte Regierungsrat Claudius Graf-Schelling an der DV der Sektion Thurgau des TCS in der Märstetter Weitsicht. Der Vorsteher des Departements für Justiz und Sicherheit wies auch darauf hin, dass das Strassenverkehrsamt auf den 1. Januar 2011 seine Gebühren merklich

reduzierte, dies im Umfang von 1.5 Millionen Franken.

«In der Zwischenzeit hat sich gezeigt, dass die Gebührenreduktion durchaus angemessen war», teilte der Regierungsrat mit und wies darauf hin, dass der Fahrzeugbestand in der Zwischenzeit weiterhin gewachsen ist. Bei den Fahrzeugprüfungen kämpft das Strassenverkehrsamt gemäss Graf-Schelling mit einem Überhang von 60'000 Fahrzeugen.

Neue Teststrecke wird gebaut

«Nun bauen wir in Frauenfeld eine neue Teststrecke und können somit die Prüfzeiten von 25 auf 20 Minuten reduzieren und wir hoffen, diesen Überhang im nächsten halben Jahrzehnt zu beseitigen», versicherte der Regierungsrat. Erfreut zeigte er sich darüber, dass die Zahl der Verkehrsunfälle im vergangenen Jahr um 10.3 Prozent zurückging. Mit Blick auf die Unfälle auf Fussgängerstreifen kön-

Lisa Schreier neues Ehrenmitglied



Jahresbericht, Jahresprogramm und die von Kassierin Elisabeth Schreier vorgelegte Rechnung 2011, welche einen erfreulichen Vorschlag ausweist, passierten zusammen mit dem Budget 2012 – wie auch der Antrag des Vorstandes, den Sektionsbeitrag für Motorisierte bei 18 Franken und für Mitglieder des Cool Down Clubs bei 12 Franken zu belassen – und einer Statutenänderung einstimmig. In Anerkennung ihrer grossen geleisteten Arbeit für die TCS Sektion Thurgau ernannten die Delegierten die scheidende Kassierin Lisa Schreier zum neuen Ehrenmitglied. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden alle einstimmig bestätigt. Eine abschliessende Diskussion entwickelte sich um das Verhalten an Fussgängerstreifen und das Fazit ist klar: Das Verhalten am Fussgängerstreifen ist ein Miteinander von Fussgängern und Autofahrern und das definitive Anhalten vor dem Fussgängerstreifen ein Muss. (le.)

ne – so Graf-Schelling – keine auffällige Entwicklung festgestellt werden. Vor Augen halten müsse man sich immer wieder, dass im Thurgau seit 1991 der Motorfahrzeugbestand um nahezu 60 Prozent zugenommen hat. In diesem Zusammenhang bekundete der Regierungsrat seine Zufriedenheit mit der Entwicklung des Verkehrssicherheitszentrums in Weinfelden, das der TCS zusammen mit dem ACS betreibt und

einen zusätzlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit leistet.

Beide Vorlagen genehmigt

Mit Blick auf die Verkehrssicherheit gab Sektionspräsident Marco Vidale seiner Besorgnis darüber Ausdruck, dass die Zahl der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle im Zusammenhang mit Alkohol gegenüber dem Vorjahr um 3 auf 180 angestiegen ist; bis 0.99 Promille (18.3 Prozent), über 1 Promille (Anstieg: 90.6 Prozent) und über 1.6 Promille (Anstieg: 42.2 Prozent). Die Fussgängerunfälle und die Unfälle am Fussgängerstreifen bewegten sich im Rahmen des Vorjahres. «BTS und OLS sind Projekte für den Thurgau und für die Zukunft, denn die Mobilität wird auch in Zukunft wichtig

sein und bleiben», sagte Vidale mit Blick auf den Netzbeschluss BTS und OLS. Der Sektionspräsident unterstrich, dass das Projekt den öffentlichen Verkehr, den motorisierten Verkehr und den Langsamverkehr unter einen Hut bringe, sowie eine koordinierte Verkehrspolitik und einen Teil der Raumordnungs- und Siedlungspolitik beinhalte. «Dem kantonalen Richtplan entsprechend, verbinden die beiden Strassen die bestehenden regionalen und kantonalen Zentren. BTS und OLS leisten einen Beitrag gegen eine Zersiedlung und vermeiden die Neuerschliessung des ländlichen Raumes», betonte Vidale. Ferner wies er aber auch hin auf eine Entlastung der Ortschaften im Thur- und Achtal, auf die Erhöhung der Sicherheit, den rücksichtsvollen Umgang mit

Natur und Landschaft und den minimierten Landbedarf sowie die Koordination mit der Planung des Bundes. Den Vorschlag der Umweltverbände bezeichnet Vidale als ein in Etappen aufgelöstes Flickwerk, welches Sicherheitsmängel für Radfahrer, Fussgänger und die Landwirtschaft beinhalte und zudem gleichviel versiegelte Strassenfläche verursache.

Ja-Parole beschlossen

Mit lediglich zwei Nein und zwei Enthaltungen unterstützten die 91 anwesenden Delegierten die Ja-Parole. Eine deutliche Mehrheit gab es auch für das Ja zum Gesetz betreffend der Änderung des Gesetzes über die Strassenverkehrsabgaben vom 16. August 2006.



Autofahren heute

Bleiben Sie «auto-mobil!»

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neuesten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.

Kurstag/-zeit

Freitag	01. Juni 2012	09.00 – 11.30 Uhr (ausgebucht)
Montag	18. Juni 2012	09.00 – 11.30 Uhr
Montag	13. August 2012	09.00 – 11.30 Uhr

Der genaue Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 135.–/für Lenker über 65 Jahren gibt es eine Rückerstattung von CHF 50.–;
Subvention vom Fond für Verkehrssicherheit.

Anmeldung

Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frau Rebekka Britt | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | info@tcs-thurgau.ch

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

Programm

Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ABCD, Bewusstlosenlage, Beatmen, Herzmassage, Defibrillation

Kurstag/-zeit

Dienstag, 26. Juni 2012, von 18.30 – 21.30 Uhr

Kursleitung

SSK-Instruktorin: Bettina Gasser

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–

Anmeldung

Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frau Rebekka Britt | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | info@tcs-thurgau.ch





Exklusiv für TCS-Mitglieder

25.– statt **54.–**

maximal 2 Karten pro Mitglied/Haushalt
Die Plätze sind beschränkt!

TCS-Apéro

Vor der Aufführung findet ein Apéro
für die TCS-Mitglieder statt.

Gespielt wird bei jeder Witterung.
Die Zuschauertribüne ist gedeckt.

Reservationen ab sofort unter:

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12
info@tcs-thurgau.ch

THE BLACK RIDER

Ein Musical
von Tom Waits

Seeburgpark Kreuzlingen

Dienstag, 24. Juli 2012, 20.30 h



Försterstochter Kätchen liebt den Schreiber Wilhelm. Und er liebt sie. Doch ein Mann, der nicht schiessen kann, kommt für Förster Bertram als Schwiegersohn nicht in Frage. Er und seine Frau Anne wünschen sich einen Mann wie Robert, der zielsicher trifft. Wilhelms Liebe scheint aussichtslos, doch er gibt nicht auf und übt sich – allerdings ohne Erfolg – im Schiessen. Da erscheint ein hinkender Fremder, der mysteriöse Stelzfuss, und bietet ihm magische Kugeln an, die ihr Ziel nie verfehlen. Der Liebesheirat scheint nichts mehr im Weg zu stehen, hat Wilhelm doch nun die besten Chancen, das alles entscheidende Probeschiessen zu bestehen. Doch der Pakt mit Stelzfuss hat seinen Preis: Die letzte Kugel wird Wilhelm nicht gehorchen...

«The Black Rider» wurde im Thalia-Theater in Hamburg uraufgeführt. Die Handlung des Stückes fusst auf der Volkssage des Freischütz, auf der auch Carl Maria von Webers Oper «Der Freischütz» basiert. Das Stück gewann zahlreiche Auszeichnungen.

SEE-BURGTHEATER

SPIELTAGE UNTER WWW.SEE-BURGTHEATER.CH

Motorradausflug Innerschweiz

Was gibt es schöneres, als im Vorsommer zusammen in einem aufgestellten Team einen Tag auf dem Motorrad zu verbringen? Am 27. Juni 2012 veranstalten wir eine Tagestour von 08.00 bis 16.00 Uhr.

Die Route führt uns vom Thurgau über den Klausenpass Richtung Vierwaldstättersee, Sihlsee und Sattellegg und zurück über den Ricken wieder in den Thurgau. Selbstverständlich kommt das leibliche Wohl nicht zu kurz mit Pausen und einem gemütlichen Mittagessen.

Preis: TCS Mitglied Fr. 90.00
Nichtmitglied Fr. 100.00

Unsere Tourleiter Patrick und Lukas stehen bei Bedarf allen Teilnehmenden während dem Ausflug mit fahrtechnischen Tipps zur Verfügung.

Anmeldung: TCS Sektion Thurgau, Tel. 071 622 00 12, E-Mail: info@tcs-thurgau.ch oder unter www.tcs-thurgau.ch/motorradausflug



Ein beliebter Ausflug für Motorradtouren ist der Klausenpass. (Bild: ZVG)

Auktion spezieller
Kontrollschilder

Thurgau
Strassenverkehrsamt

Einblick in moderne Käseherstellung bekommen

Delegierte der Regionalgruppe Arbon besuchten am 13. April 2012 den modernen Käsebetrieb Studer in Hatswil. Sie erhielten einen Einblick in die heutige Käseherstellung und das Produktesortiment der Käserei.

Von Roger Suhner

Am Freitag den 13. April trafen sich die Delegierten der Regionalgruppe Arbon zur Besichtigung der Käserei Studer in Hatswil. Pünktlich begrüsst uns Herr Egli und zeigte während dem Apero den Film zur Käserei. Der moderne Käsebetrieb stellt aus frischer silofreier Milch diverse Halbhartkäse Spezialitäten her.

Hygiene ist das A und O

Es begann der Rundgang des Betriebes, bei dem wir uns vorab den Hygienerichtlinien entsprechend etwas verkleiden mussten. Beginnend mit gründlichem Hände waschen, anziehen von Schutzkleidung von Fuss bis Kopf, startete Herr Egli die Besichtigung mit motivierter TCS Mannschaft. Die Käsereigesellschaft, welche 1867 gegründet wurde kam im Jahre 1929 in den Besitz der Familie Studer.

Rund zehn Jahre später wurde die Käserei vergrössert und man begann mit der Emmentaler Produktion. 1988 erfolgte dann die Übernahme durch Daniel und Thomas Studer, deren 3. Generation stellte dann die Produktion 1992 auf Appenzellerkäse um. 2003 kam dann Herr Martin Egli dazu und das neue Käsereifungslager wurde erstellt. Anfangs dachten alle, die Grösse des Lagers sei nun doch etwas zu gross ausgefallen. Im Jahre 2004 wurden dann mit Erweiterung des Käsesortiments neu auch Bio-Produkte produziert und bereits im Jahre 2009 wurde die letzte Erweiterung des Reifungslagers eingeweiht.

Eurokurs Grund zur Sorge

Viele Sorgen hatte die Käserei mit dem Zerfall des Euros. Rund 40 % der Käse Spezialitäten wird ins Ausland geliefert. Mehrmals kurz hintereinander mussten Preiserhöhungen durchgesetzt werden, die selbstverständlich für etwas Wirbel sorgten und zusätzliche Spannungen in den Betrieb brachten. Die rund dreissig Mitarbeiter produzieren, pflegen und verpacken Käsesorten wie der scharfe Maxx, den alten Schweizer, Fontalino, Tilsiter, Bodensee Käse, Wälchäs und Le Baron sowie Appenzeller und Tilsiter. Keinem der Delegierten war diese grosse Sortenvielfalt bekannt.

Nach Besichtigung der verschiedenen Produktionsschritte, von der Anlieferung der Rohmilch bis hin zur Auslieferung der Käse Spezialitäten konnten wir uns von den Kostümen verabschieden und durften zum gemütlichen Teil übergehen. Wir buchten ja die Führung Käsebuffet und durften nun bei einem Glas Wein die verschiedenen Käsespezialitäten bei einem «Gschwelle» geniessen.

Schlussendlich bleibt mir der Dank an das Gastgeber Paar Familie Egli für die tolle Besichtigung und das gemütliche Ambiente danach.



Die Delegierten konnten sich ein Bild der heutigen Käseproduktion verschaffen. (Bild: ZVG)

www.citroen.ch



207

RENNPFERDE

7 WM-TITEL AUF DEM ZAHLER DANK DER
RENNERFAHRUNG VON CITROËN RACING.



Fr. 269.-/Monat





CITROËN DS3 RACING

CRÉATIVE TECHNOLOGIE 

Das Angebot gilt für alle derzeit verfügbaren, zwischen dem 1. und dem 30. April 2012 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge, nicht mit dem Flottenrabatt kumulierbar. Empfohlener Verkaufspreis. Das Angebot gilt für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Citroën DS3 1.6 THP 207 6-Gang-Manuell Racing, Nettopreis Fr. 33'990.– Verbrauch gesamt 6,4 l/100 km; CO₂-Emission 149 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie D. Leasingzins 3,9 %, 48 Monatsraten zu Fr. 269.–, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 13'900.–, erste Rate um 30 % erhöht. Effektiver Jahreszins 4,01 %. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Vollkaskoversicherung obligatorisch. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 159 g/km. Leasing 3,9 %, gilt nur für Fahrzeuge aus dem derzeitigen Lagerbestand.



LAGERSTRASSE 15/ 8570 WEINFELDEN / T 071 626 55 70

Ulmann AG – Ihr Thurgauer Citroën-Spezialist seit über 30 Jahren!

Camping Club Grillabend

Der diesjährige Grillabend des Camping Clubs findet am **Samstag, 7. Juli 2012**, bei **Louis und Rösli Okle im Kiemberg bei Balterswil** statt.

Bevor die Camperinnen und Camper in die Sommerferien fahren, führt der TCS Camping Club Thurgau seinen Grillabend durch. Der Vorstand freut sich, seine Mitglieder am 7. Juli 2012 im Kiemberg oberhalb Balterswil bei Louis und Rösli Okle zum Grillabend einzuladen. Bratwürste, Cervelats und Brot werden durch den Camping Club übernommen. Anderes Grillgut sowie einen allfälligen Salat müssen durch die Mitglieder mitgebracht werden. Um den Abend mit Kaffee und Kuchen zu beenden, bedankt sich der Vorstand bereits im Voraus bei allen Bäckerinnen und Bäcker die einen Kuchen nach Balterswil mitbringen.

Anmeldung bis zum 10 Juni 2012 schriftlich an:
Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon, Tel. 052 / 366 55 47, Fax 052 / 266 55 71 oder www.tcs-cctg.ch, info@tcs-cctg.ch

Korrigenda zu Ausgabe 3/2012

Das Bild zum Interview zusammen mit Sascha Bundi in der Rundschau stammt von Daniel Duschletta und nicht wie angegeben von der Redaktion.

Die Redaktion



www.stelzenhof.ch

Jeden Sonntag im Mai
MAITANZ
 von 5 - 9 Uhr und
 von 14 - 18 Uhr

Wirtschaft Stelzenhof

Herzlich willkommen!
7 Tage in der Woche.

Wirtschaft Stelzenhof
Stelzenhofstrasse 11
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 40 10
Fax 071 622 42 12

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 11 - 24 Uhr
Sonntag 9 - 20 Uhr

CARROSSERIE

WINIGER

FRAUENFELD



052 721 21 21

www.carrosserie-winiger.ch

Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
Drücktechnik, Scheibenservice
Oldtimer-Restaurationen



VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).

Wir versichern Lebensqualität.

Exklusive Rabatte für TCS-Mitglieder
auf den Prämien der Krankenzusatz-
versicherungen.



Dank der Partnerschaft mit *innova* profitieren TCS-Mitglieder von vorteilhaften Prämien!

Die *innova* Versicherungen bietet den TCS-Mitgliedern der Sektion Thurgau und ihren Familienangehörigen eine attraktive Dienstleistung an:

Bis zu 20 Prozent Rabatt auf die Prämien der Krankenzusatzversicherungen von *innova*.

2000 Mitglieder des TCS profitieren schon jetzt von dieser erfolgreichen Zusammenarbeit. Möchten auch Sie die Prämien Ihrer Krankenzusatzversicherung reduzieren?

Kontaktieren Sie uns, wir von der *innova* beraten Sie gerne.

innova Versicherungen
Bahnhofstrasse 4
Postfach
3073 Gümligen

Telefon 0844 866 500 (CHF 0.08/min.)
E-Mail kundendienst@innova.ch

www.innova.ch

touring club
Sektion Thurgau



innova
Wir versichern Lebensqualität

Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von 100 CHF gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 26.5.2012**



- A) Schnelle E-Bikes gehören in die Kategorie Motorfahräder und müssen ab dem 1. Mai 2012 mit Helm gefahren werden.
- B) E-Bikes mit einem schwachen Motor bis 25km/h Tretunterstützung dürfen ohne Velohelm gefahren werden, brauchen aber Rückspiegel.
- C) Schnelle E-Bikes mit einer Tretunterstützung von mehr als 25km/h benötigen einen Mofa-Ausweis, Fahrzeug-Ausweis sowie ein Kontrollschild, Rückspiegel und es besteht eine Helmpflicht ab dem 1. Juli 2012.

Verkehrswettbewerb 4/2012

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an:
tcs Thurgau, Yvonne Gasser, Mühlhofweg 12, 8266 Steckborn
Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 3/2012:
Schoppmann Ed., Sulgen
Graf Tim, Bischofszell



Auflösung des Wettbewerbs 3/2012: Antwort B

Welche Regeln gelten in der Tempo 30-Zone?
Fahrzeuge dürfen nur mit 30 km/h fahren und es gilt Rechtsvortritt. Da es keine Fussgängerstreifen hat, dürfen die Fussgänger die Strasse überall überqueren, haben dabei aber keinen Vortritt.

Anmelde-Talon. Bitte an die organisierende TCS-Stelle senden.

Veranstaltung / Kurs:

Name / Vorname:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon P:

Telefon G:

TCS-Gruppe:

Datum der Veranstaltung / Kurs:

Ort der Veranstaltung / Kurs:

Zusätzliche Angaben gemäss Ausschreibung
(z.B. Einsteigeort, Halbtax vorhanden etc.):

.....

Anzahl Personen / weitere Personen:

Geburtsdatum:

TCS-Mitgliedernummer (falls nötig):

Datum:

Unterschrift:

NEUES Luxussschiff MS Antonio Bellucci***** zu Thurgau Travel Spezialpreisen



Goldener Herbst auf dem Rhein

9 Tage ab
Fr. 990.-
Rabatt Fr. 600.- abgezogen

Basel – Rotterdam – Amsterdam – Basel

- 1. Tag Basel – Speyer** Ind. Anreise nach Basel. Ab 15.00 Uhr Einschiffung. 16.00 Uhr «Leinen los».
- 2. Tag Speyer** Nachmittags Ausflug* nach Heidelberg, eine der schönsten Städte Deutschlands.
- 3. Tag Speyer – Köln** Passage des «Romantischen Rheins» mit Loreley. Stadtrundgang* Köln.
- 4. Tag Dordrecht – Rotterdam** Ausflug Windmühlen von Kinderdijk.* Stadt-/Hafenrundfahrt* Rotterdam.
- 5. Tag Amsterdam** Am Vormittag Stadtrundfahrt.* Nachmittags Grachtenfahrt.*
- 6. Tag Düsseldorf** Schifffahrt bis Düsseldorf. Stadtrundfahrt* mit interessanter Altstadt.
- 7. Tag Rüdesheim** Schifffahrt «Romantischer Rhein». Fahrt mit Winzerexpress, Besuch von Siegfrieds Mechanischem Musikkabinett.*
- 8. Tag Strasbourg** Bootsrundfahrt* durch Strasbourg am Nachmittag.
- 9. Tag Basel** Ausschiffung, ind. Heimreise.
* im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar. Programmänderungen vorbehalten.

Reisedaten 2012

Reisedaten 2012		Es hat solange hat RABATT	
01.09. – 09.09.*	200.-	03.10. – 11.10.	200.-
09.09. – 17.09.*	200.-	11.10. – 19.10.	300.-
17.09. – 25.09.*	200.-	06.11. – 14.11.	600.-
25.09. – 03.10.*	200.-	14.11. – 22.11.	600.-

* Ausflug Floriade ab/bis Düsseldorf (Nachmittag)



2-Bettkabine Oberdeck mit franz. Balkon

Luxus Gourmetfahrten

3 Tage ab
Fr. 240.-

Basel – Breisach – Strasbourg – Basel

- 1. Tag Basel – Breisach** Ind. Anreise nach Basel. Einschiffung ab 11.00 Uhr. Abfahrt 11.30 Uhr und Mittagessen. Ab 16.00 Uhr Apéro. Gegen 17.00 Uhr Busausflug* zur berühmten Festungsstadt Neuf-Breisach. Rundgang durch Anlage/Museum und Ton- und Lichterschau. Rückkehr zum Schiff und 4-Gang Nachtessen.
- 2. Tag Breisach – Strasbourg** Brunch 08.00 – 11.00 Uhr. In Strasbourg Bustransfer in die City für 1 ¼-stündige Bootsrundfahrt.* Freie Zeit. 6-gängiges Kapitän-Dinner mit anschliessender Crewshow.
- 3. Tag Strasbourg – Basel** Nach dem Frühstücksbuffet Ausschiffung und individuelle Heimreise.
* Ausflug im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar. Programm- und Menüänderungen vorbehalten. Menü-Karten finden Sie unter www.thurgautravel.ch.

Reise auch für Firmen- und Familienanlässe geeignet.

Abreisedaten 2012

25.10.	27.10.	29.10.	31.10.°	02.11.	04.11.
23.11.	25.11.	27.11.	29.11.	01.12.	03.12.
05.12.	07.12.	09.12.	11.12.	13.12.	15.12.

° Newcastle Jazz Band an Bord

ab 23.11. mit Weihnachtsmarkt in Strasbourg



Restaurant

Neues Schiff • dank neuer Technik super Lauf-
ruhe (Motoren und Antrieb sind hydraulisch
vom Schiffskörper getrennt) • grosse Kabinen
luxuriöse Ausstattung • top Service

MS Antonio Bellucci*****

Das nagelneue Luxussschiff (erbaut 2012) bietet in 69 komfortablen Kabinen und einer Suite (28 m²) max. 141 Gästen Platz. Alle Kabinen verfügen über Bad/DU, WC, Telefon, Safe, Haartrockner und individuelle Klimaanlage. Die Kabinen auf dem Ober-/Mitteldeck (15 m²) sind zusätzlich mit Tisch und 2 Sesseln sowie franz. Balkon ausgestattet. Auf dem Hauptdeck haben sie kleinere, nicht zu öffnende Fenster. Zur Bordausrüstung gehören Foyer mit Rezeption, Shop, grosszügiges Restaurant, grosse Panorama-Lounge mit Tanzfläche und Bar, Sauna- und Fitnessbereich, Sonnendeck mit Whirlpool, Liegestühlen und Sonnenschirmen. Lift vorhanden. **Nichtraucher-schiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension (Goldener Herbst)
- Mahlzeiten gemäss Programm (Gourmet)
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Thurgau Travel-Reiseleitung

Nicht inbegriffen: An-/Rückreise nach/ab Basel zum/vom Schiff, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder, Ausflüge, Treibstoffzuschlag ca. Fr. 5.- p.P./Tag (wird kurz vor der Reise erhoben, falls der Ölpreis über dem Stand Juli 2011 liegt), Auftragspauschale Fr. 35.- pro Auftrag (entfällt bei Buchung über www.thurgautravel.ch)

Preise pro Person in Fr.

2-Bettkabine	vor Rabattabzug	
	Goldener Herbst	Gourmet
Hauptdeck hinten	1590.-	240.-
Hauptdeck	1690.-	290.-
Mitteldeck hinten*	1790.-	340.-
Mitteldeck*	1990.-	390.-
Oberdeck*	2090.-	490.-
Suite Oberdeck*	2290.-	790.-
Zuschlag Alleinben. HD	790.-	190.-
Zuschlag Alleinben. MD	890.-	290.-
Ausflugspaket (9/2 Ausflüge)	290.-	39.-
Annulationsversicherung	39.-	19.-

* mit französischem Balkon

Thurgau Travel

Rathausstrasse 5, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch



Sofort buchen unter:
Gratis-Nummer 0800 626 550
oder Prospekt verlangen

Online navigieren/buchen
Newsletter abonnieren

thurgautravel.ch